

Wir investieren in Werte. Entscheidende Kriterien bei der Auswahl unserer Aktien sind die Stabilität, die Nachhaltigkeit und der innere Wert eines Unternehmens. Wir spekulieren nicht auf kurzfristige Kursschwankungen. Wir beteiligen uns an Unternehmen, die mit einem deutlichen Abschlag zu ihrem „fairen“ Wert an Börsen gehandelt werden, und verkaufen wieder, wenn der faire Wert erreicht wurde.

## Nestlé

Nestlé ist der größte Lebensmittelkonzern der Welt mit einer Präsenz auf dem ganzen Globus. Nestlé ist eine gut geführte, moderne Firma, die mit einem Marktwert von 258 Milliarden CHF wie eine uneinnehmbare Festung wirkt.

Die Produkte sind wohl bekannt: von den Nespressokapseln über die Babynahrung hin zu Mineralwässern und funktionalen Joghurts werden Kühlschränke, Gefrierfach und Lebensmittelregal von Nestlé gut befüllt. 34 Marken haben einen Umsatz von mehr als 1 Mrd. CHF, darunter Perrier, Vittel, Nescafé, Maggi, Herta, Mövenpick, Buitoni, Thomy, Baci oder Wagner Pizza.

Seit Dezember 2016 ist der Kurs der Nestlé Aktie kräftig angestiegen. Ein Grund dafür liegt im Einstieg des aktivistischen Hedgefonds Managers Daniel Loeb (Third Point) mit etwa 3,5 Mrd. Franken im Juni 2017. Wir schimpfen gerne über die kurzfristig orientierten, spekulativen Hedgefonds Manager, doch in diesem Fall sind wir froh, dass frischer Wind durch die behäbigen Nestlé Gebäude weht. Die Größenverhältnisse sind klar: ein Terrier bellt den Elefanten an. Selbst Firmenaufkäufer wie 3G, die zusammen mit Berkshire Hathaway Konsumgüterfirmen wie Kraft-Heinz aufgekauft und saniert haben, würden wohl an der Größenordnung von Nestlé scheitern. Buffett traut sich eine Übernahme von 120 Mrd. USD zu. Nestlé ist aber doppelt so groß. Loeb kann nichts erzwingen, aber er bringt Bewegung.

Der Lebensmittelmarkt wird von zwei Seiten attackiert: zum einen von der Billigware aus dem Discounter, zum anderen von hochwertigen, organischen Lebensmitteln. Diese Zangenbewegung erleben wir in einigen klassischen Branchen, zum Beispiel im Textileinzelhandel oder bei Hygieneartikeln. Nestlé hat schon früh die Veränderung des Marktes wahrgenommen und sich den funktionalen, hochwertigen Lebensmitteln zugewendet. So sind die Nespresso Kaffeekapseln eine hochprofitable Alternative zum gefriergetrockneten Kaffee.

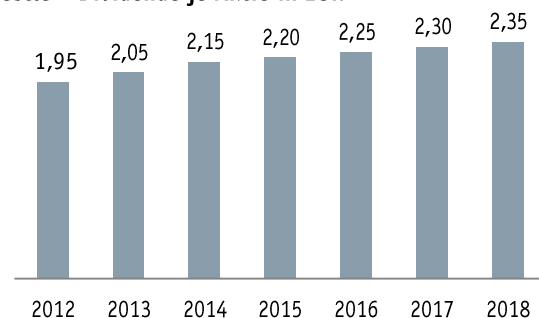
Daniel Loeb möchte, dass mehr passiert. In gewisser Weise hat er recht: die Eigenkapitalrendite von Nestlé liegt bei 7% - da muss noch mehr möglich sein, wie man im Konkurrenzvergleich sehen kann.

Ohne direkt auf Loeb einzugehen, hat Nestlé den Verkauf des niedrigmargigen nordamerikanischen Schokoladenriegelgeschäftes angekündigt und kürzlich betont, man wolle sich mehr im Babynahrungsgeschäft und bei Mineralwässern engagieren. Loeb möchte, dass das gesamte Produktportfolio durchforstet und bereinigt wird und dass die Kosten des Unternehmens gesenkt werden. So könnte zum Beispiel das Geschäft mit tiefgefrorenen Lebensmitteln verkauft werden; ebenso fordert Loeb den Verkauf der Beteiligung an L'Oréal.

Als Reaktion auf Daniel Loeb hat Nestlé den Rückkauf von eigenen Aktien in Höhe von 20 Milliarden CHF angekündigt, das sind 7% des gesamten Börsenwertes. Sowohl die Portfoliobereinigung als auch der Aktienrückkauf tun dem Unternehmen gut.

Nestlé kommt in Bewegung. Der Elefant lernt das Tanzen.

## Nestlé – Dividende je Aktie in EUR



## Kennzahlen

KGV für 2016	30,0
Forward KGV (Schätzung auf 12 Monate)	23,6
Marktkapitalisierung	258 Mrd. CHF
Dividendenrendite	2,8%

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Hendrik Leber

Marcus Reck